

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Hohes Ertragsvermögen, besonders sichere Mehlauresistenz, günstige und frühe Abreife, sehr gute Kornqualität und Spitzensortierung. Exzellente und ausgewogene Malz- und Brauqualität, bestätigt durch die Empfehlung des Berliner Programms.

### Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet. Durch die frühere Reife besondere Eignung für Höhenlagen.

### Krankheitsresistenzen:

Solist besitzt das Mlo-11 Mehlauresistenzgen.

### Sortentyp:

Kompensationstyp; zweizeilige Braugerste

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Die Sorte wird von den wichtigen Verarbeitern akzeptiert.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Solist kommt in den letzten drei Prüfjahren auf ein knapp mittleres Ertragsniveau auf den Löß- und Verwitterungsstandorten. Die Sorte ist durch einen sehr niedrigen Rohproteingehalt und einen hohen Vollgersteanteil gekennzeichnet. Schwächen in der Standfestigkeit und Strohstabilität sollten bei der Bestandesführung berücksichtigt werden und erfordern eine rechtzeitige Beerntung. Die Blattgesundheit der Sorte ist überwiegend auf mittlerem bis gutem Niveau, bei zunehmender Zwergrostanfälligkeit. Günstig ist die hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber Mehltau (Mlo11-Resistenzgen). Solist zählt zu den Sorten mit mittlerer Reife und ist etwas früher als Avalon und Quench einzuschätzen, weshalb sie für Spätdruschgebiete in Frage kommt.

## Züchter/Züchtervertrieb:

Saatzucht Streng / IG Pflanzenzucht Ismaning

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



### Neigung zu:

Lager:



Halmknicken:



Ährenknicken:



### Anfälligkeit für:

Mehltau:



Netzflecken:



Rhynchosporium:



Ramularia:



Zwergrost:



### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



### Qualitätseigenschaften:

Marktwarenanteil:



Vollgersteanteil:



Hektolitergewicht:



Eiweißgehalt:



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>			
<b>Mitte bis Ende März</b> <b>optimales Saatbett</b>	280 - 300	300 - 320	300
<b>Mitte bis Ende März</b> <b>mittleres Saatbett</b>	300 - 320	320 - 330	320
<b>Anfang April</b>	320 - 340	330 - 350	340
<b>Ende April</b>	350 - 370	360 - 380	360
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	750 - 850	750 - 850	700 - 800
<b>N-Düngung</b>			
<b>Böden mit mittlerer bis hoher N-Nachlieferung</b> -zur Saat inkl. N <sub>min</sub> (0-60 cm)	60 - 80 kg N/ha	60 - 100 kg N/ha	80 kg N/ha
-zum Bestockungsende			
<b>Böden mit schwacher N-Nachlieferung</b> -zur Saat inkl. N <sub>min</sub> (0-60 cm)	70 - 90 kg N/ha	80 - 100 kg N/ha	90 kg N/ha
-zum Bestockungsende			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	In EC 30-32 0,4-0,6 l/ha Moddus oder zusammen mit Fungizidspritzung in EC 37/47 0,2 - 0,4 l/ha Camposan Extra. Verbessert Halm- und Ährenknicken.		
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Einmalbehandlung zu EC 37 - 47 reicht aus (je nach Krankheitsdruck gegen Rhynchosporium oder Netzflecken).		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Behandlung nach Bedarf.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Es sind keine Mittelunverträglichkeiten bekannt.		
<b>Sonstiges</b>	Je früher die Aussaat, desto höher ist der Ertrag.		

